Junkernboden

Worum es geht

Am 4.11.1919 notierte Ernst Ludwig Kirchner in seinem Tagebuch: »Holzschnitt des Junkernboden angefangen« (Lothar Grisebach: Ernst Ludwig Kirchners Davoser Tagebuch. Eine Darstellung des Malers und eine Sammlung seiner Schriften, Stuttgart 1997, S. 57). Zwei gleichnamige Gemälde sind ebenfalls 1919 entstanden (Donald E. Gordon: Ernst Ludwig Kirchner. Mit einem kritischen Katalog sämtlicher Gemälde, München 1968, Nr. 569, 615). Der Junkerboden (Junkernboden) befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Hauses von Kirchner in Davos Frauenkirch. Von dem Holzschnitt sind bisher fünf schwarze und 2 farbige Drucke bekannt.

Titel	Junkernboden
Inventarnummer	A 2009/GL 3872
Medium	Druckgraphik
Personen	Ernst Ludwig Kirchner (Künstler / Künstlerin): * 06. Mai 1880 Aschaffenburg – † 15. Juni 1938 Frauenkirch (Davos)
Datierung	1919
Technik	Holzschnitt
Material	Velinpapier (verbräunt)
Maße	Höhe: 41,00cm(Blatt) / Breite: 67,00cm(Blatt) / Höhe: 32,70cm(Platte) / Breite: 60,20cm(Platte)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Druckgraphik
Standort	Depot
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2008
Literatur	Günther Gercken: Ernst Ludwig Kirchner. Kritisches Werkverzeichnis der Druckgraphik, Bern 2013, Nr. 1085.II.1

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite